Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 7

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tonhalle-Abonnementskonzert oder Moderner Musikbetrieb

E. Morgenthaler

Lieber Nebelspalter!

Erklärung eines Lehrers zur „Bürgschaft Schillers". Lehrer: Die Stelle: „Der Bäume g i g a n t i s c h e Schatten", das Wort „gigantische" kommt von „g i g a m p f i s c h e" (!) Schatten, die Schatten, die sich w i e g e n (gigampfen).

Mißverständnis

Berliner: „Was soll denn Ihr Jüngster werden, wenn er aus der Schule kommt?"

Schweizer: „Der hat Lust zum Clown."

Berliner: „Zum Klaun? Hoffentlich wird er dabei nicht abgefaßt." K. G.

Ein königliches Lob

Ludwig XIV. von Frankreich sagte zu Masillon: Ich habe manchen grossen Redner in meiner Hofkirche gehört und ich bin mit ihnen sehr zufrieden gewesen. Aber jedesmal, wenn ich S i e hörte, bin ich sehr unzufrieden — mit mir selbst gewesen. d